

Gegenstand

„Gemeinsames Gewerbeflächenkonzept der Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis“

Erläuterungen

Der Rheinisch-Bergische Kreis erarbeitet zur Zeit gemeinsam mit der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH sowie den acht kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein kreisübergreifendes Gewerbeflächenkonzept, das u.a. als Grundlage für die Erarbeitung der abgestimmten Stellungnahme zur erwarteten Novelle des Landesentwicklungsplanes dienen soll, die voraussichtlich bis Ende 2013 vorgelegt werden muss.

Grundlage ist eine Vorstellung des Themas in der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz, in der der Landrat das kreisweite Gewerbeflächenkonzept initiiert hat. Zur fachlichen Steuerung des Projektes wurde eine Lenkungsgruppe eingerichtet, der die Dezernenten bzw. Beigeordneten für die Bereiche Planung und Wirtschaftsförderung der acht Kommunen und des Kreises angehören.

In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Köln wurde inzwischen ein Stadt- und Regionalplanungsbüro mit der Gewerbeflächenprognose für den Rheinisch-Bergischen Kreis beauftragt, mit der neben den verfügbaren Reserven der mittelfristige Bedarf für die gewerbliche Entwicklung des Kreises ermittelt werden soll. Wesentlicher Bestandteil dieser Untersuchung ist unter anderem auch eine Unternehmensbefragung, die seit Mitte Juni 2013 durchgeführt wird.

Über die geplante Beauftragung des Gutachtens hat der Landrat die Bürgermeister in der Konferenz der Hauptgemeindefachleute am 07.09.2012 unterrichtet. Das Gutachten wird Ende Juli 2013 vorliegen. Die Kosten des Gutachtens werden von der IHK übernommen.

Parallel werden derzeit Daten gesammelt, um Flächen mit Potential für die wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunen zu identifizieren. Im Rahmen einer Ersteinschätzung werden dazu für diese Flächen u.a. die planungsrechtliche Disposition, topographische Verhältnisse, die Erschließung, aber auch die Aspekte Natur, Landschaft und Artenschutz sowie Wasser, Boden und Altlasten untersucht. Anschließend sollen die so gewonnenen Daten als Grundlage für die Einbeziehung der Fachöffentlichkeit in den Planungsprozess sowie für die politische Entscheidungsfindung zusammengefasst werden.

In der Lenkungsgruppe wurde beschlossen, das weitere Verfahren zur Sensibilisierung für das Thema sowie zur frühzeitigen, transparenten Einbindung der Öffentlichkeit in das Projekt mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Dazu soll kurzfristig die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes in Auftrag gegeben werden. Der Auftrag soll folgende Schwerpunkte enthalten und soll zeitnah vergeben werden:

- Moderation der Konzepterstellung

- Abstimmung des Konzepts mit der relevanten Fachöffentlichkeit und den Interessenvertretern (Umweltverbände, Wirtschaft u.a.)
- Implementierung in den politischen Gremien (Kreis, Kommunen)
- Erarbeitung einer regionalen Gewerbeflächenstrategie zwischen Kreis und Kommunen zusammen mit externem Gutachter einschließlich Vermarktungsstrategie
- Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
 - Sensibilisierung der Öffentlichkeit, insb. zu Bedeutung von Wirtschaft und Gewerbeflächen sowie Standortentwicklung für die Region
 - Öffentliche Kommunikation (Notwendigkeit eines kreisweiten Gewerbeflächenkonzeptes, Bedarfsanalyse, Ergebnisdarstellung)
 - Öffentliche Präsentation des Konzepts

Die Mittel für die Beauftragung des Kommunikationskonzeptes werden von der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH bereitgestellt.